

So geht es der Rente wirklich

Eine Schock-Nachricht für Renten-Paniker!

12.11.2025, 13:41 Uhr



Ein Kommentar von Max Borowski



Grund zur Freude: Die finanzielle Belastung für Steuer- und Beitragszahler durch die gesetzliche Rente ist in den vergangenen Jahrzehnten gesunken. (Foto: picture-alliance / dpa)

Facebook X WhatsApp E-Mail Link kopieren Artikel drucken Teilen Folgen auf:

Die gesetzliche Rentenversicherung steht in der Zukunft vor Herausforderungen. Jede notwendige Reformdebatte sollte aber mit einer nüchternen Analyse des Ist-Zustandes beginnen. Die öffentliche Diskussion vermittelt einen völlig falschen Eindruck von der aktuellen Lage.

Ob man mit Kollegen, Freunden, älteren oder jüngeren Verwandten spricht - die meisten sind geschockt, wenn sie die Wahrheit über die Rente erfahren: Der Rente geht es gut! Die gesetzliche Rente in Deutschland steht, anders als viele felsenfest überzeugt sind, keineswegs kurz vor dem Zusammenbruch. Vor allem ist die in jüngsten Debatten immer wieder als untragbar beklagte Belastung für Beitrags- und Steuerzahler in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gesunken. Sie lesen richtig: gesunken.

Wenn man die alarmistischen Berichte und Debattenbeiträge der vergangenen Tage und Wochen, nicht nur von konservativen Jungpolitikern, sondern auch von manchen Wirtschaftsweisen hört, scheint das unglaublich. Daher hier die Fakten: Aktuell beläuft sich der Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung auf 18,6 Prozent des

Bruttogehalts, deutlich niedriger als vor 15 Jahren, als er bei 19,9 Prozent lag, oder Ende der 1990er Jahre, als der Beitragssatz kurzfristig auf über 20 Prozent gestiegen war.



08:07 min

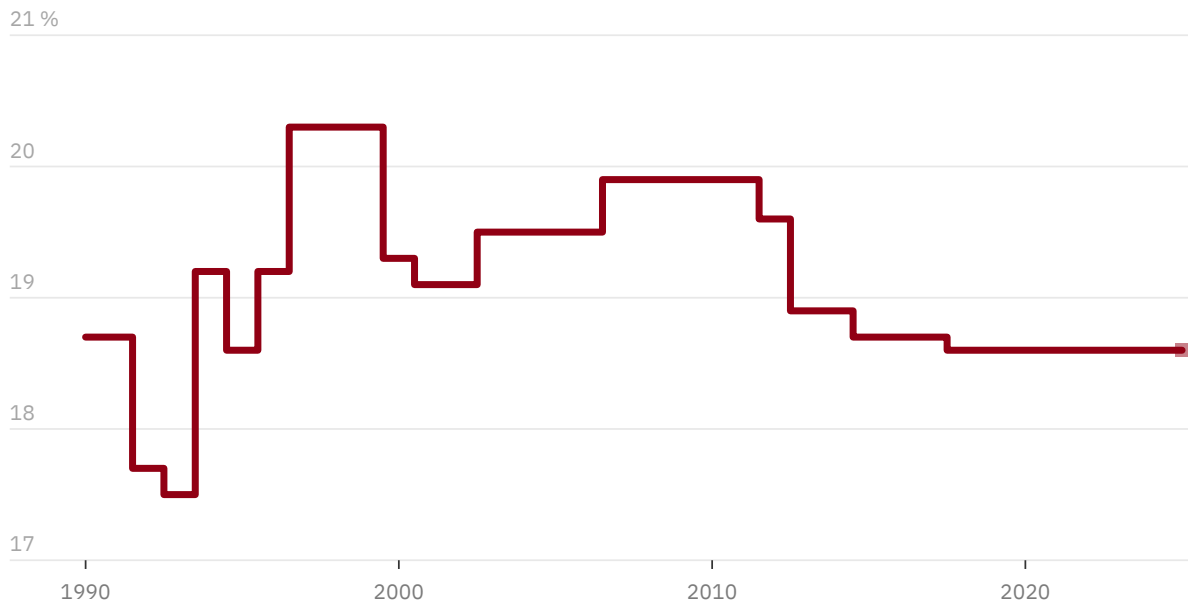
Hoffmann im ntv Frühstart

"Deutschland darf bei Rente nicht stehenbleiben"

Gleichzeitig ist auch die Belastung des Bundeshaushalts durch die Rente gesunken: Die Eurosummen erscheinen erschreckend groß: Rund 117 Milliarden Euro überwies der Bund 2024 an die Rentenversicherung. Aber nur in absoluten Zahlen ist das ein Rekord. Während diese Zahlungen 2024 25 Prozent des Bundeshaushalts ausmachten, waren es 2005 rund 30 Prozent gewesen. Gemessen an der Wirtschaftsleistung – der aussagekräftigste Indikator, wenn es um die finanzielle Belastung der Gesellschaft geht – wurden 2004 3,35 Prozent des Bruttoinlandsproduktes für steuerfinanzierte Zuschüsse zur Rentenversicherung aufgewendet, 2024 sanken diese Zahlungen auf 2,7 Prozent.

Politik Rentenbeitragssätze

Die Entwicklung der Beitragssätze zur gesetzlichen Rentenversicherung seit 1990



Grafik: ntv.de / mmo • Quelle: DRV

ntv

Gleichzeitig ist die Kaufkraft der Renten in dieser Zeit gestiegen. Das statistische Rentenniveau wurde in den vergangenen Jahrzehnten zwar abgesenkt. Für viele Rentner wurden allerdings immer wieder spezielle Zusatzleistungen eingeführt – etwa Rentenzuschläge für langjährige Versicherte und die abschlagsfreie Rente nach 45 Versicherungsjahren. Trotz dieser teilweisen Ausweitung der Leistungen und der sinkenden Belastung für Beitrags- und Steuerzahler steht die Rentenversicherung derzeit finanziell überraschend solide da: 2024 wies sie einen minimalen Fehlbetrag zwischen Einnahmen und Ausgaben von weniger als 0,2 Prozent aus. Im kommenden Jahr könnte dieses Minus auf knapp unter ein Prozent steigen. Eine dramatische Kostenexplosion ist auch das nicht.



Ökonomin kritisiert Reformpläne

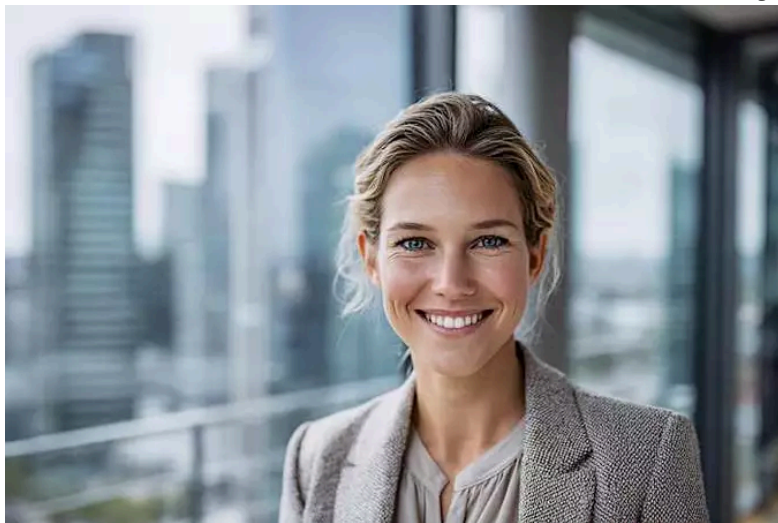
Wer profitiert von der "populistischen Scheindebatte" um Rente und Bürgergeld?

Unbestritten ist, dass das Rentensystem in Zukunft vor einer großen Herausforderung steht. Der demografische Wandel in Gestalt der Verrentung der geburtenstarken Jahrgänge beginnt gerade erst und wird das Umlagesystem zusätzlich belasten. Grundlage aller notwendigen Reformdebatten sollte aber eine realistische Bestandsaufnahme des Ist-Zustands sein, nicht undifferenzierte Panik. Aus einer solchen Analyse ergibt sich unter anderem, dass ein Teil der zu erwartenden Ausgabensteigerungen durch den Bundeshaushalt getragen werden könnte. Zudem ließe sich eine von manchen befürchtete Kostenexplosion bei der Rente schon dann deutlich abfedern, wenn der Rentenversicherung nicht immer neue Zusatzleistungen wie die derzeit geplante Ausweitung der Mütterrente aufgebürdet würden.

Quelle: ntv.de

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

Anzeige



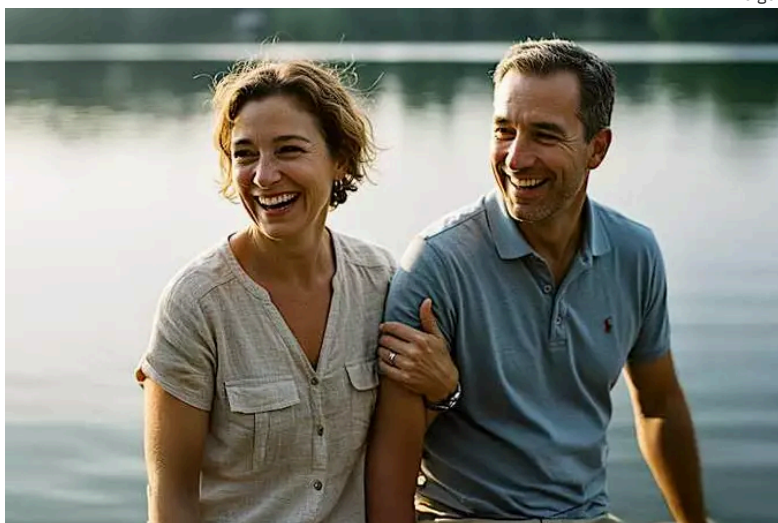
Sparen Ratgeber | Deutschland
4,75 % p.a. aufs Festgeld - So sichern Sie sich Top-Angebote

Anzeige



Fisher Investments
4 Wege, um in Deutschland mit 250.000 € bequem in den Ruhestand zu gehen.

Anzeige



Raisin
Ist Ihr Ersparnis gut aufgestellt?
Warum Girokonto & Sparbuch an Bedeutung verlieren.

Anzeige



LIQID
Diese Kriterien zählen bei Vermögensverwaltern.
Einen guten oder sogar sehr guten Vermögensverwalter zu erkennen ist für das ungeübte Auge schwer. In diesem...

Anzeige

Anzeige



Fisher Investments

7 Wege, um mit 250.000 € aufzuhören zu arbeiten.



Volkswagen Bank

Jetzt 2,9 % p. a. Zinsen aufs erste Tagesgeld für 6 Monate sichern.



XXL-Streaming-Angebot im Check
Waipu.tv mit 4K-Stick: Ein Jahr Fernsehen plus Wow-Abo kostenlos



n-tv Spezial Dubai
10 Dinge, die Dubai-Urlauber erleben sollten



Deal bleibt
Preissturz mit Nachhall: Dyson-Sauger weiter im Angebot

Anzeige

Anzeige

Flossbach von Storch ONE

In welche Aktien sollten Anleger investieren?

Welche Voraussetzungen ein Unternehmen mitbringen sollte, damit sich eine Beteiligung lohnt.

Wall Street Star

Apex Critical Metals: Jetzt im Blickpunkt der Anleger

Apex Critical Metals (WKN: A40CCQ) nutzt den Boom kritischer Rohstoffe – Chance für frühe Anleger.

Anzeige

Anzeige

Top Strategiespiel 2025
Dieses Spiel lohnt sich – sogar, wenn du kein Gamer bist

Anzeige

Vermögensverwalter-Capital
Verlässliche
Vermögensverwaltung...

Anzeige

Nie mehr hohe Heizkosten
Tschüss Öl und Gas: Das ist die neue Superheizung

Anzeige

apotheken-zeit.de
Oma-Tipp bei Cholesterin:
Wenig bekannt

Gesundheits Welt
Neuropathie liegt nicht an Vitamin-Mangel - hier der echte Grund

Anzeige

checkfox.de
Neues Gesetz: So kassiert der Staat bei Häusern ohne Solar ab 2026 kräftig mit

Anzeige

Exklusiv für ntv.de-Leser
Mini-Preis, Maxi-Power: 840 Euro Rabatt auf Geekom-PC

RTL.de
Kleine Tricks, große Wirkung: Wie Sie 50 Prozent des Wasserverbrauchs einsparen

Smart Locks
Diese elektronischen Türschlösser sind Testsieger

Anzeige

Anzeige

Flossbach von Storch

Demografischer Rückenwind flaut ab

Vielen hochindustrialisierten Ländern droht die Überalterung. Weltweit belebt jedoch das Bevölkerungswachstum das...



Nie mehr hohe Heizkosten

So viel kostet eine Wärmepumpe inkl. Einbau in 2026

VIDEOS BÖRSE



08:25 min

Experten bleiben optimistisch

Das bringt das Börsenjahr 2026

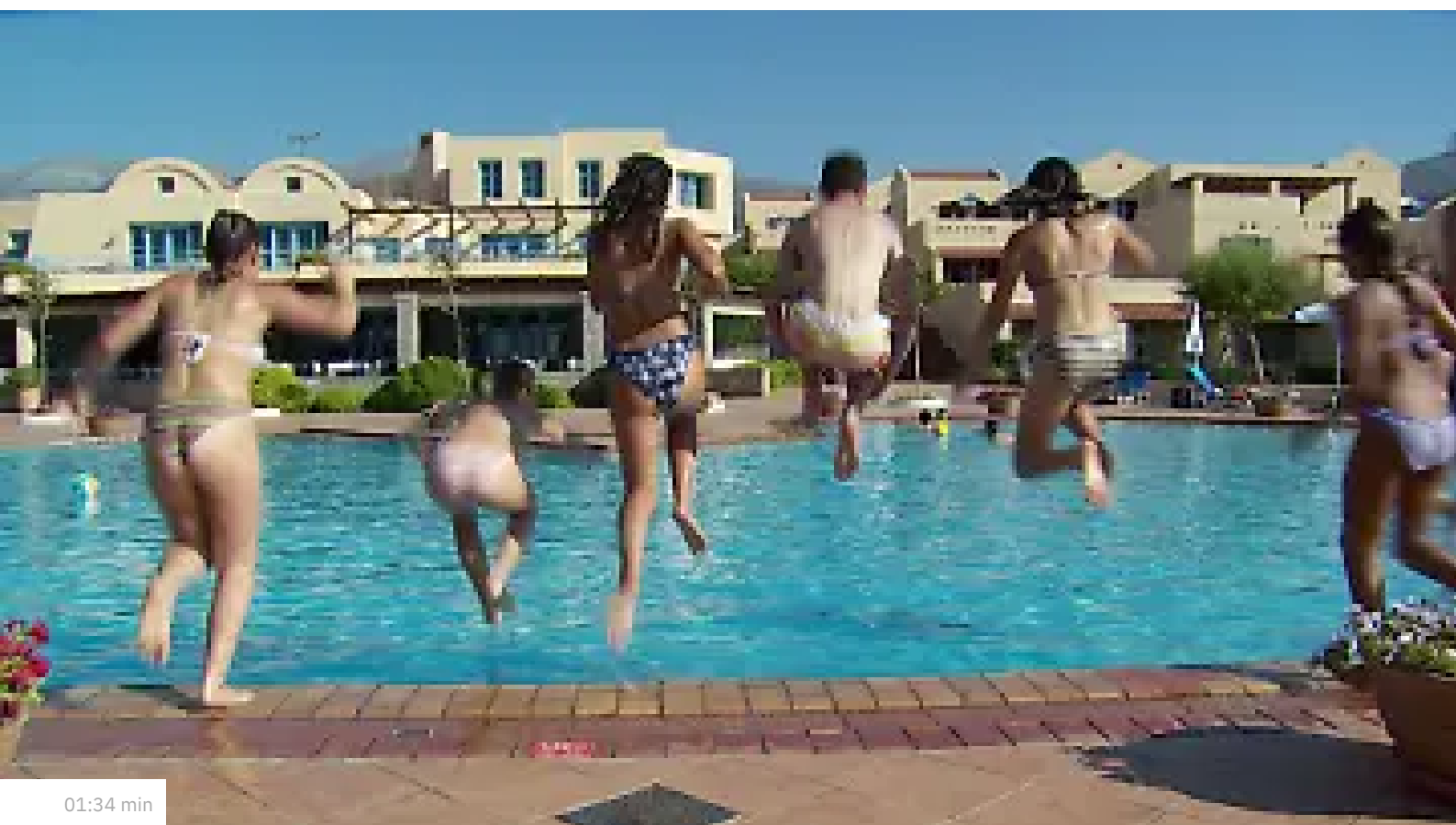
VIDEOS NTV FONDS



Nicht nur wegen KI

USA werden wieder zur globalen Wachstumslokomotive

VIDEOS WIRTSCHAFT



Frühbuchen lohnt nicht immer

Wie teuer wird Reisen 2026 und wie lässt sich sparen?



Studie zeigt fehlerhaftes System

Bürgergeld: 43 Prozent erhielten noch nie ein Jobangebot



ntv Talk - Ohne Frauen kein Aufschwung

"Hat mich gekränkt" - Bas fühlt sich missverstanden



03:59 min

Geldanlage-Check

"Aktives Investment wird zukünftig immer wichtiger"

- ntv Nachrichtenfernsehen
- Kontakt
- Pressestelle
- Jobs bei ntv.de
- Hinweisgeber
- Digital Signage

- ntv Dienste
- Mobil & Apps
- Newsletter
- RSS-Feeds

- Kooperationspartner
- Gutscheine
- Produktvergleiche
- Autoleasing
- Unternehmen
- Broker-Vergleich
- Online Casino Vergleich
- Sportwetten
- Webtools im Vergleich
- Energiefizientes Wohnen
- Online Sprachschule
- Kreditvergleich
- Wettanbieter Vergleich

- Rechtliches
- Impressum
- Datenschutzerklärung
- Barrierefreiheitserklärung
- Utiq verwalten
- Privacy Center